

VL „Anatomie und Physiologie“ WiSe 2024/2025 / Stichwortkatalog - Teil 2

<p>09.12.2024 Wissel</p>	<p>Nervensystem(ZNS / PNS, somatisches / autonomes Nervensystem), Sinnesorgane: Zentrales Nervensystem: <i>Gliederung des ZNS:</i> Groß- und Kleinhirn, Hirnstamm, Rückenmark. Knöcherne Einbettung des ZNS (Schädelgruben) & Hirnhäute, Beispiel: Meningealer Schutz des ZNS durch Dura mater, Arachnoidea & Pia. <i>Gehirn:</i> beispielhaft Sulcus centralis, Gyrus praecentralis Gyrus postcentralis; Lobus frontalis, parietalis, temporalis, occipitalis, Insula (Begrenzungen); <i>Liquor cerebrospinalis:</i> 4 Ventrikel, Lokalisation der Ventrikel, Bildung & Resorption des Nervenwasser. Beispiel: Hydrocephalus angeboren, erworben Aufbau & Verteilung der grauen und weißen Substanz, Kortikale & subkortikale Strukturen: Beispiele: Rindenareale für Sehen, Riechen-, Hören, Sprache und Basalganglien: Beispiel Parkinson und zentrales Höhlengrau: Formatio reticularis. Rückenmark: Gliederung der grauen & weißen Substanz im Segment Querschnitt Rückenmark: Schmetterling & Ausdehnung der einzelnen Abschnitte des Rückenmark (rostro-caudale Ausdehnung des Myelon), Aufbau & Zuordnung der Struktur der Cauda equina, Beispiel: Lumbalpunktion. Blutversorgung/-entsorgung des Gehirn und Rückenmark: Vorder- und hinterer Kreislauf zerebral, Beispiele: Circulus arteriosus Willisii, drainierende Venen des Gehirn: Sinus sagittalis und Confluens sinuum und Blutversorgung Rückenmark zervikal / lumbal am Beispiel der Adamkiewicz-Arterie (Arteria radicularis magna).</p> <p>Peripheres Nervensystem: Spinale Nervenwurzel: Vorder- und Hinterwurzeln, Spinalganglion und Motorische Vorderhornzelle, am Beispiel: Bandscheibenvorfall L5/S1 & Muskeleigenreflex erklären am Beispiel des Achillessehnen-Reflexes Nervenplexus: Armplexus (Oberer- und unterer Plexus), lumbaler Plexus (Retroperitonealraum), Beispiel: Untere Armplexuslähmung. Sympathisches und parasympathisches Nervensystem: Funktion am Beispiel N. Vagus: Cannon-Böhm Punkt & Grenzstrangganglien; Herzfrequenz- und Gefäßweitenregulation. Synapse am Beispiel der Nerv-Muskel-Verbindung: Motorische Endplatte und Neurotransmitter. Beispiel: Blockade durch Botulinumtoxin. Rezeptoren: Sensible Hautrezeptoren & propriozeptive Rezeptoren in Muskeln und Gelenken. Beispiel: Polyneuropathie an den Beinen bei Diabetis mel. Gemischter Nerv: Motorischer, sensibler und vegetativer Anteil (Aufgaben), Beispiele: N. medianus und N. ischiadicus (N. peroneus & N. tibialis), Karpal-Tunnelsyndrom und Peroneusdruckschädigung mit Steppergang Hirnnerven: Ursprung (Rezeptoren/Effektoren), Verlauf und Funktionen der HN I-XII und Name der Hirnnerven, Beispiele: N. trigeminus-Neuralgie & Periphere N. Facialis-Parese.</p>
<p>16.12.2024 Beckendorf</p>	<p>Blut- und Immunsystem: Wo erfolgt die Blutbildung?; Zusammensetzung und Aufgaben des Blutes (inklusive Bestandteile Blutplasma und Blutzellen: vertiefend Erythrozyten, Leukozyten, Thrombozyten mit Grundaufbau und Funktion); Hämoglobin, Sauerstofftransport im Blut, Sauerstoffbindungskurve (Was bedeutet Rechts – und Linksverschiebung?); Blutgruppen: Welche gibt es (ABO-System, Rhesus-System); wer kann an wen wie Blut spenden und empfangen?; Gerinnungssystem grob im Überblick erklären können; Was passiert bei einer Verletzung (z.B. Schnittwunde, Wundverschluss?); Angeborenes (unspezifisch) und erworbenes (spezifisch) Immunsystem grob erläutern können, Unterschiede?, Was passiert bei einem Virusinfekt (Reaktion des Immunsystems) z.B. Influenza; Impfungen: welche Arten gibt es (aktiv/passiv), wie funktionieren sie, mit Beispiel!</p>
<p>06.01.2025 Marusch</p>	<p>Verdauungssystem und Energiebereitstellung: Prinzipieller Wandaufbau im Gastrointestinaltrakt; Abschnitte des Verdauungstraktes; Mundhöhle: Funktion des Speichels, Speicheldrüsen; Speiseröhre: Lokalisation, Funktion; Magen: Teile, Funktion, Zelltypen und Funktion; Zwölffingerdarm: Zuflüsse, Lage; Leber: Funktion, Aufbau, Pfortaderkreislauf; Bauchspeicheldrüse: Funktionen, Enzyme und Hormone; Dünndarm: Funktion, Regenerationsdauer, Teile; Dickdarm: Funktion, Teile; Physiologie der Verdauung; Verdauung, Bedeutung, Funktion der einzelnen Nahrungsbestandteile; Makronährstoffe (KH, Proteine, Fette zur Energiegewinnung), Mikronährstoffe (Vitamine, Spurenelemente); Adipositas</p>
<p>13.01.2025 Mayer</p>	<p>Wirbelsäule: Form, Aufbau und Funktion der Wirbelsäule als Ganzes. Rückenformen. Aufbau, Funktionen, Bewegungsausmaße aller Wirbelsäulenabschnitte (HWS, BWS, LWS, Kreuzbein, Steißbein). Oberflächliche und tiefe Rückenmuskulatur. Aufbau, Funktion und Belastung der Bandscheiben.</p>

VL „Anatomie und Physiologie“ WiSe 2024/2025 / Stichwortkatalog - Teil 2

	Bedeutung der Facettengelenke.
20.01.2025 Miltner	<p>Untere Extremität: Muskulatur Hüftgelenk: <i>Flexoren (Beuger)</i>: M. iliopsoas, M. psoas major + minor, M. iliacus, M. rectus femoris, M. Sartorius; <i>Extensoren (Strecker)</i>: M. gluteus maximus, M. Semimembranosus + M. semitendinosus + M. biceps femoris (=Hämstrings); <i>Adduktoren: Adduktorengruppe</i> (M. adductor longus, M. adductor magnus, M. adductor brevis, M. gracilis, M. pectineus; <i>Abduktoren</i>: M. gluteus medius, M. gluteus minimus, M. tensor fascia latae, M. sartorius. <i>Hüftbewegung</i>: Flexion/Extension, Abduktion/Adduktion, Innen- /Außenrotation M. quadriceps femoris: M. rectus femoris (+ Beugung Hüftgelenk), M. vastus lateralis, M. vastus intermedius. M. vastus medialis, Funktion: Streckung Kniegelenk; Folgende Muskeln ergeben zusammen die Achillessehne: M. soleus, M. gastrocnemii 1. Caput mediale 2. Caput laterale; Oberes Sprunggelenk: Scharniergelenk (Malleolengabel – Talus), Dorsalflexion und Plantarflexion, BWA: 70°; Unteres Sprunggelenk: Zapfengelenk (Talus – Calcaneus – Os naviculare), Inversion und Eversion des Fußes, BWA 60°.</p>
27.01.2025 Oppert	<p>Atemsystem: Obere/untere Atemwege • Äußere Atmung • Einatmung = aktiver Prozess – Hauptatemmuskel ist das Zwerchfell – Atemhilfsmuskulatur • Ausatmung = passiver Prozess – Rückstellkräfte des Thorax • Pleura – Unterdruck im Pleuraspalt „fixiert“ die Lunge am Thorax • Thoraxformen; Lungenvolumina – Tidalvolumen – In/expiratorisches Reservevolumen – Residualvolumen – Vitalkapazität • Sauerstofftransport • Gasaustausch in der Lunge – Diffusion entlang eines Partialdruckgefälles • Innere Atmung / Zellatmung, zur Energiegewinnung, in der Zelle/Mitochondrien; COPD/Asthma/Emphysem sind häufige Lungenerkrankungen • Anatomische und physiologische Kenntnisse sind essentiell bei dem Umgang mit Patienten • Künstliche Beatmung ist in hohem Maße unphysiologisch (aber leider nicht immer zu umgehen) • Wichtig sind hierbei neben physiologischen Kenntnissen, die (durch die Narkose) eingeschränkten Schutzmechanismen der Patienten (Husten, Lagerung) zu unterstützen • Mit der Lungenphysiologie sind direkt Störungen des Säure-Basen Haushaltes verbunden</p>
03.02.2025	Schriftliche Kontrollarbeit/ Teil 2